

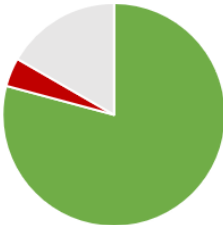
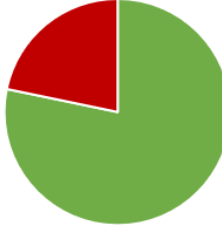
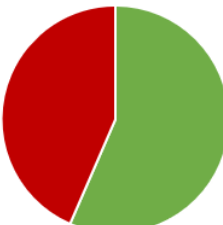
Zusammenfassung Themenabfrage

(internes Arbeitsdokument)

Zusammenfassung der Thementumfrage für ERFAs und thematischen Austausche.

(Umfrage vom November 2024)

Monitoring und Wirkungskontrolle: Biodiversität / Landschaftsobservatorien

Hat dein Park Interesse daran, sich intensiver mit dem Thema Monitoring und Wirkungskontrolle im Bereich Natur und Landschaft auseinanderzusetzen?	Führt dein Park ein Monitoring durch beziehungsweise gibt er eines in Auftrag?	Wirkungskontrolle wird durchgeführt durch - Park und Externe (7x) - Externe (3x) - Park (2x)
- Viele Pärke geben an, mit einem Konzept zu arbeiten. - Einige Pärke wären auch bereit, an einem Austausch einen Input zu machen. - Auch mit Monitoringprogramm wird gearbeitet. - Die Monitorings werden von Pärke und Externen (Hochschulen, Fachorganisationen, Ökobüros, Kantone, etc.) durchgeführt.	- Einige Pärke geben auch explizit Interesse an Landschaftsmonitorings an.	
Interesse Monitoring /Wirkungskontrolle ERFA  ■ Ja ■ Nein ■ Ich bin mir nicht sicher	Monitoring in Pärken  ■ Ja ■ Nein	Wirkungskontrolle in Pärken  ■ Ja ■ Nein
Ja 19 / Nein 1 / nicht sicher 4	Ja 18 / Nein 5	Ja 13 / Nein 10

- Biodiversitätsmonitoring: Monitoring und Erfolgskontrolle von Massnahmen zur Biodiversitätsförderung.
- Biodiversitätsmonitoring: Erfahrungsaustausch zur Methodik des Monitorings oder zur Erfolgskontrolle spezifischer Massnahmen oder Zielarten.
- Biodiversitätsmonitoring: Biodiversität und genetische Vielfalt: Warum und wie integrieren?
- Welche Ressourcen wenden andere Pärke für ihr Monitoring auf?
- Landschaftsmonitoring: Kriterien, Analyse, Repräsentativität von Landschaften.
- Landschaftsmonitoring: Forschung zu Landschaftsmonitoring und -entwicklung.
- Einsatz von KI: Was bringen uns diese Tools im Bereich Natur und Landschaft.

Biodiversitätsförderung und Artenschutz in verschiedenen Lebensräumen

- Biodiversitätsförderung in allen Sektoren: Wald, Siedlung, Landwirtschaft, Gewässer
- Wald, Waldrand: Massnahmen zur Biodiversitätsförderung in Wäldern, Lichtungen, Waldweiden und Waldrändern.
- Kulturland: Förderung von Arten im Rebberg.
- Siedlungsraum: Entwicklung neuer Programme wie «Nature en Ville», das 2025 gestartet wird. Massnahmen zur Biodiversitätsförderung in Siedlungsräumen, Sensibilisierung der Bevölkerung.
- Feuchtgebiete/Gewässer: Schutz und Aufwertung von Quellen (Kartierungen, Schutzmassnahmen).
- Biotoppflege und Aufwertungsmassnahmen.
- Innovative Ansätze im Arten- und Lebensraumschutz.
- Neophyten-Management

Kantone, Gemeinden, Landwirtschaft und Naturschutzmassnahmen

- Kantone: Zusammenarbeit mit dem Kanton zu landwirtschaftlichen Themen, Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekten.
- Kantone: Rolle der Pärke bei der Pflege von kantonalen und nationalen Inventaren, sowie die Zusammenarbeit mit Kantonen und Bund.
- Kantone, Gemeinden: Rolle der Pärke in der ökologischen Infrastruktur: Wer hat eine gute Nische im Thema oder künftig?
- Gemeinden, Überregional: Aufgleisen von grösseren, überkommunalen Artförderungsprojekten.
- Kontakte knüpfen (mit Landwirten, Verbänden, etc.):
- Integration von Infrastrukturmassnahmen für ökologische Zwecke.
- Welche zusätzlichen Biodiversitätsleistungen erbringen Landwirte in den anderen Naturpärken für die Labels auf Park- und BAFU-Ebene?
Wie werden diese Leistungen eingefordert, begleitet und kontrolliert vonseiten Pärke?

Weitere Angaben

- Verbindung von Artenförderung mit regionalen Produkten (Produktion, Absatz, Marketing).
- Nutzung von Synergien zwischen verschiedenen Pärken. Gegenseitig Projekte vorstellen und diskutieren.
- Rolle der Pärke in der ökologischen Infrastruktur: Wer hat eine gute Nische im Thema oder künftig?
- Die verschiedenen Rollen der Pärke: Vermittler, Initiator, Mentor, Umsetzer. Bei welchen Projekten bietet sich welche Rolle an?